

Der Garten im Sommer:

Juhu, es ist Sommer!

In den Monaten **Juni, Juli, August** lebt die Kleingartenkolonie regelrecht auf. Warme Tage laden zum Verweilen im Garten ein, man kann auch noch bis spät abends im Garten sitzen. Alles ist grün und vieles blüht. Neben dem Gezitscher von Vögeln, dem Quaken von Fröschen und dem Summen von Insekten schallen die unterschiedlichsten Musikstile aus den Gärten und Rasenmäher brummen. Leckere Düfte von Gegrilltem steigen über die dicht gewachsenen Hecken. Es werden öfter Gäste empfangen und Partys gefeiert und die Kleinen freuen sich über gefüllte Planschbecken, Sandkästen, Trampoline und Co. Einige verbringen sogar die Ferien im Garten.

Außerdem steht das alljährliche **Laubefest** an. Hinweise dazu findet Ihr auf Aushängen, der Website und in der Gartenzeitung. **Kommt gerne vorbei!**

Bitte nehmt alle Rücksicht aufeinander, vermeidet laute Musik oder störenden Qualm! Beachtet die Ruhezeiten und räumt euren Müll weg! Trinkt genug und achtet auf Sonnenschutz. Sucht euch abends nach Zecken ab!

Gartenarbeiten im Sommer:

Die Beete sind bepflanzt. Es blüht überall. Denkt im Sommer auch an die Gartenbewohner und **bietet** in flachen Schalen **Wasser** an.

Im Sommer kann es sehr heiß und trocken werden. **Gießen bleibt bei Trockenheit nicht aus** (ob mit der Gießkanne, dem Schlauch oder einem Bewässerungssystem) Falls der Alltag es ermöglicht, sollte früh morgens gegossen werden. Bedenkt, dass die **Stadt Hannover** in sehr heißen Zeiten als Allgemeinverfügung **Bewässerungsverbote** aussprechen kann, diese müssen beachtet werden.



Endlich kann geerntet werden und die Pflege der Pflanzen zahlt sich aus. Vieles aus dem Garten schmeckt besser als aus dem Supermarkt. Es ist frischer und

nachhaltiger. Außerdem ist die Sortenauswahl viel größer und wir wissen am besten ob und womit wir unser Obst und Gemüse behandelt haben.

Neben **frischen Kräutern** (z.B. Basilikum, Dill, Majoran und Thymian) und **Salaten** (z.B. Eichblatt-, Eis- und Endiviensalat) werden **Beeren** (z.B. Erdbeeren, Him- und Heidelbeeren und Johannis- und Stachelbeeren) reif. Manche frühe **Kernobst- und Steinobstsorten** (z.B. Kirsche, Pflaume) tragen Früchte. Auch viele verschiedene Gemüsesorten z.B. **Hülsenfrüchte** wie Bohnen, **Fruchtgemüse** wie Gurken, Zucchini, Paprika und Tomaten; **Kohlgemüsesorten**; **Wurzelgemüse** wie Kartoffeln, Möhren und Radieschen, wie auch **Zwiebeln** und Lauch können gepflückt und verwertet werden.

Gerne kann getauscht oder verschenkt werden. Auch Haustiere (z.B. Meerschweinchen und Kaninchen) freuen sich über das ein oder andere frische Grün. Darüberhinaus gibt es einige Möglichkeiten die Ernte länger haltbar zu machen. Vieles kann getrocknet, eingelegt, eingefroren oder eingekocht werden.

Weitere Arbeiten im Garten:

- Rasenpflege (Mähen - lieber öfter statt zu kurz-, Wässern, ggf. Düngen)
- Bodenpflege (Mulchen, ggf. Düngen z.B. mit Kompost od. Hornmehl)
- Unkraut jäten
- Schädlings- und Krankheitsbekämpfung
- Rückschnitte (z.B. Lavendel), Formschnitt der Hecken
- Nachsaat für spätere Ernte

Gut Grün,

eure Fachberaterin

Dr. Franziska Hack

FB5@kgv-tannenkamp.de